



# Kirchenblick

Nr. 96 · Winter 2022

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



Kein stimmungsvoller Kerzenschimmer zierte die Weihnachtsausgabe unseres Kirchenblicks, sondern zwei Kränze, die am Volkstrauertag an unserem Gedenkort niedergelegt wurden.



Das Gedenken an die Weltkriegstoten des letzten Jahrhunderts schließt alle Opfer von Krieg und Gewalt ein; in diesem Jahr besonders jene, die in dem Krieg in der Ukraine ihr Leben verloren. Russlands Überfall auf das Nachbarland lastet wie eine schwere Hypothek auf der politischen Agenda der Weltgemeinschaft, die sich eigentlich mit aller Macht der Ernährungssicherung und dem Klimawandel widmen müsste. – Die großen Themen werden uns auch auf lokaler Ebene weiter beschäftigen. Dankbar stellen wir darum in diesem Heft die vielversprechenden Kandidatinnen und Kandidaten für unseren nächsten Kirchengemeinderat vor, die bereit sind, etwas von ihrer Zeit und Kraft für die Geschicke der Kirchengemeinde und das Gemeinwohl zur Verfügung zu stellen. Das verdient schon jetzt Dank und Anerkennung – und: eine sehr gute Wahlbeteiligung am Ersten Advent!

Arnd Heling

#### INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	3
Kirchengemeinderat	4
Aus der Region	6
Volkstrauertag/Sommerkonzert	7
Goldene Konfirmation	8
Erntedankfest	9
KGR-Wahlen – KandidatInnen	10
Reformationstag	15
Gottesdienste und Veranstaltungen	16
Kindertagesstätte – Laternenumzug	18
95 Thesen – Konfirmationsunterricht	19
Portrait Marieka Hartwich	21
Kurs für Tauf-Interessierte	23
Kinderbücher	25
Partnergemeinde	26
Ukrainekrieg	29
Kontakt	30
Freud und Leid	31

#### IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief | Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland | Vertreten durch den Vorsitzenden: Dr. Arnd Heling  
 Redaktion: Dr. Arnd Heling, Meike Noodt, Brigitte Hilbert | Anzeigenverwaltung: Kirchenbüro | Layout: Renate Hagenkötter  
 Titelbild: R. Hoffmann: Felix und Thea mit Kirchenpatron Christian Herzog von Oldenburg und P. Heling am Volkstrauertag 2022  
 Bildnachweis: Fotos S. 1,3,4,6,15, 18 Rudi Hoffmann, S. 21,22 Marieka Hartwich  
 Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. – Telefon 04528 / 9250 – kg-schoenwalde@kk-oh.de

Die dunkle Jahreszeit hat begonnen. Im Dezember geht die Sonne bereits gegen 16 Uhr unter. Doch auch in den Herzen vieler Menschen scheint es in dieser Zeit immer dunkler zu werden. Ängste vor einer düsteren Zukunft bestimmen uns immer mehr. Noch geht es den meisten von uns ziemlich gut – verglichen mit der immer größer werdenden Zahl von Menschen, weltweit aber auch in unserem Land, denen das Nötigste zum Leben fehlt: Genügend Nahrung und ein sicheres Zuhause. „Angst essen Seele auf“ – schon vor fast 50 Jahren hat der Regisseur Rainer Werner Fassbinder die gegenwärtig vorherrschende Gemütslage in Deutschland in seinem gleichnamigen Film auf den Begriff gebracht. Viele können und wollen die Schreckensmeldungen in den Nachrichten nicht mehr sehen, auch mir geht es so. Wir schalten dann einfach ab. Ein schlechtes Gewissen plagt mich dann aber doch auch; denn: wie viele Menschenschicksale schalten wir dann auch mit einem einfachen Knopfdruck aus unserem Bewusstsein aus? Sie bleiben für uns im Dunkel des Vergessens und der Ignoranz. Es ist, wie Brecht es in der Dreigroschenoper formulierte:

*Du bist  
ein Gott, der  
mich sieht.*

1. Mose 16,13

JAHRESLOSUNG  
2023

„Und man sieht nur die im Lichte. Die im Dunkeln sieht man nicht.“ Wer sieht mich in meinen Zukunftsängsten?



Die Jahreslosung für 2023 provoziert mich in meiner düsteren Stimmung.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das bekennt Hagar,

die schwangere Magd Abrahams, als sie bei ihrer Flucht durch die sengende Wüste endlich eine Wasserquelle erreicht.

Kann ich dieses Wort auch für mich glauben? Ja, entweder

habe ich einen Glauben oder nicht.

Ganz bewusst entscheide ich mich für mein Grundvertrauen schon aus meinen Kindheitstagen und erinnere mich an ein mir vertrautes Psalmwort: „Bei dir ist Finsternis wie das Licht.“ (Ps. 139,17) Es weckt meine Hoffnung auch in düsterer Zeit. Ja, Gott sieht auch mich in meiner Düsternis, und auch die vielen, deren Hoffnungen im Dunkel ihrer Not verglühen.

Christoph Huppenbauer



### Personalveränderungen

Nach sieben Jahren ist unser Hausmeister Klaus-Jürgen Bünning nun endgültig in den Ruhestand eingetreten, in dem er sich weiter seinen Schafen widmen wird. Herr Bünning zeichnete sich als gelernter Landmaschinenschlosser durch handwerkliche und auch landwirtschaftliche Vielseitigkeit aus und hat unseren Trecker immer wieder flottgemacht. In Erinnerung bleibt auch das handzahme Schaf Findus, das er und seine Frau Jahr um Jahr zum Tiergottesdienst mitgebracht haben. Wir wünschen ihm noch viele schaffensreiche Jahre! Nachfolger von Herrn Bünning ist seit dem 1. Oktober Frank Köster mit acht Wochenstunden für die Pflege des Pfarrhofes und die Hausmeisterei. Ilona Wandt wird sich zukünftig mit einer Stundenreduzierung ganz auf den Küsterdienst konzentrieren sowie in ihrer eigentlichen Profession als Anleiterin für Gartenarbeit unserer Freiwilligen tätig sein. Im Reinigungsdienst für das Gemeindehaus und das Kirchenbüro ist an ihrer Stelle Sabrina Harder im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses eingesprungen.

### „Winterkirche“

Aufgrund der Energiekrise sind wir alle aufgefordert, nach Möglichkeit bis zu 20 Prozent Energie einzusparen. Der Kirchengemeinderat folgt darum der Anregung des Kirchenkreises, bis Ende März 2023 die Gottesdienste in der Regel nur noch im Gemeindehaus zu feiern. Wir sind uns bewusst, dass dies ein Experiment mit offenem Ausgang ist. Es birgt auch viele Chancen, den Gottesdienst entspannter zu erleben als von den Kirchenbänken aus. Auch besteht im Anschluss die Möglichkeit, noch ein wenig beim Kirchenkaffee oder einem kleinen Brunch zu verweilen (wenn sich einige Hilfsbereite dafür finden) – etwas, das wir für die Kirche ja schon seit einigen Jahren anstreben, bislang aber nicht verwirklichen konnten. Ausnahmen von der Regel wird es natürlich geben, so am Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, am Heiligen Abend und zu Weihnachten. Bitte beachten Sie Zeitungen, Aushänge und unsere Website.

### Eine neue Baustelle

Das Pastorat hat an seiner Nordwestseite einen erheblichen Setzriss bekommen, der leider aufwändig geprüft und repariert werden muss. Das wird nicht unerhebliche Kosten nach sich ziehen, leider zu Ungunsten unserer Kirchenrenovierungspläne. Der neue Kirchengemeinderat wird sich den letzteren zweifellos mit neuem Elan zuwenden.

Die Energiekrise jedenfalls hat unsere ursprünglichen Pläne für eine neue Gasheizung in der Kirche buchstäblich auf Eis gelegt.

### Landverpachtungen

Zum 30.09. liefen mehrere Pachtverträge aus. Auf der Grundlage einer vom Land SH geförderten ökologischen Bestandsaufnahme aller unserer Pachtflächen wurden die Flächen so ausgeschrieben, dass weder „Gewohnheitsrecht“ noch das höchste Angebot noch auch die Kirchenmitgliedschaft des Pächters ausschlaggebendes Kriterium für die Pachtvergabe sein sollte. Auch sollten ökologisch wirtschaftende und sog. konventionelle Landwirtschaftsbetriebe nicht gegeneinander ausgespielt werden. Hauptkriterium sollten Maßnahmen des Pächters im Bereich des Gewässer-, Boden-, Arten- und/oder des Klimaschutzes sein; dafür wurde der Pachtzins in Rücksprache mit dem Kirchenkreis auf das ortsübliche Mittel oder auch darunter festgelegt. Die Maßnahmen sollen freiwillig oder im Rahmen des Vertragsnaturschutzes erfolgen, dann aber verpflichtend für die Dauer eines verlängerten Pachtzeitraumes von 12 Jahren gelten. Trotz konkreter Vorgaben war es in Einzelfällen schwer, eine Entscheidung zu treffen, da die Angebote bisweilen nah beieinander lagen. Der Landausschuss wurde begleitet durch

einen Experten des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL), der im Auftrag des Landes Pächter und Landwirte in Sachen Vertragsnaturschutz berät. Die genaue Überarbeitung der Pachtverträge erweist sich noch als ein diffiziles juristisches Unterfangen, das aber nicht nur uns, sondern alle Verpächter trifft, die die komplexen Förderprogramme und Drittmittel des Landes, des Bundes und der EU fruchtbar machen wollen. Die (umwelt-)ethische Verantwortung für die Kirchen- und Pfarrländereien kann und soll mit den LandwirtInnen weiterentwickelt werden. Wir bewegen uns damit im Rahmen des Kirchenkreises als auch der Landeskirche (vgl. dazu den Beschluss der Kirchenkreissynode vom 19.09.22), *siehe S. 18*.

### Pfarrhof

Dank einer großzügigen Mittelbewilligung der BinGo!-Umweltlotterie sowie der Förderzusage der Klara-Samariter-Stiftung können in diesem Winter Ausbesserungsarbeiten an dem Bohlenweg durch das Feuchtgebiet im Pfarrhofgelände durchgeführt werden. Tragende Holzteile und etliche Planken müssen ausgebessert werden. Die Aussichtsplattform entlang des Weges soll barrierefrei aus Holz-Kunststoffrecyclat komplett erneuert werden. Mit der Ausführung wird die Firma Walk e.V. beauftragt.



## Aus der Region

Die Kirchengemeinderäte aus Hahn, Hohenstein, Lensahn und Schönwalde werden voraussichtlich im November einen gleichlautenden Antrag bei der Kirchenkreissynode stellen, mit Wirkung vom 1. Januar 2023 einen gemeinsamen „Pfarrsprengel“ zu bilden, um die pastorale Versorgung in den Gemeinden angesichts der durch die Synode des Kirchenkreises Ostholstein geplanten Stellenreduzierung nach dem Pfarrstellenplan 2025 sicherzustellen. In einem Pfarrsprengel bleibt die Eigenständigkeit der Gemeinden weitgehend erhalten, einschließlich der Möglichkeit, je einen eigenen Haushalt zu führen oder auch Mitarbeiter zu beschäftigen. Auch die Gemeindegrenzen selbst bleiben von diesem Beschluss unberührt.

Wie der künftige Pfarrsprengel heißen soll, steht bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Für die Pastor:innen der drei verbleibenden Pfarrstellen im Pfarrsprengel sind bis Ende 2023 Dienstbeschreibungen zu erarbeiten. Darüber werden die vier Kirchengemeinderäte des Pfarrsprengels mit dem dienstvorsetzten Propst das Einvernehmen herzustellen haben. Wir geben hier Pastor Reimanns Beitrag für den Lensahner Gemeindebrief wieder. (AH)

Die Gespräche in der Regionalisierungsgruppe schreiten voran. Derzeit wird ein Plan erstellt, wann künftig mit nur noch drei PastorInnen auch bei Fortbildung, Urlaub, Krankheit und Gemeindefahrten an unseren sechs Predigtstätten Gottesdienste stattfinden können, und wie das an den Festtagen gehen kann. Dabei wird es sich nicht vermeiden lassen, die Anzahl der Gottesdienste zu verringern und liebgewordene Gottesdienstzeiten zu verändern. Das wird ungewohnt, aber so wird sichergestellt, dass an allen Sonntagen Taufen und Abendmahl durchgeführt werden können. Dieser Plan soll dann nach Beschluss der Kirchengemeinderäte bereits im nächsten Jahr in Kraft treten, weil z.B. durch Elternzeit die meiste Zeit des kommenden Jahres nur drei Pastoren im Dienst sein werden. Und außerdem planen sowohl Pastor Hamami als auch Pastor Heling im Jahr 2024 in den Ruhestand zu gehen.

So muss sehr bald ein Konzept erarbeitet werden, wo ein/e künftiger Pastor/in wohnen soll und welche Dörfer und Aufgabenbereiche ihm/ihr zugedacht werden. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wird künftig in Schaukästen, in den Ankündigungen, in den Gemeindebriefen und auf den Internetseiten zu besonderen Veranstaltungen aus der gesamten Region eingeladen.

Jörg Reimann, Pastor in Lensahn

## Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, pünktlich um 10 Uhr, legte eine Abordnung der „Roten Zwoten“ – (Paten-)Kompanie aus der Oberst-Hermann-Kaserne Eutin – unter dem Kommandeur Major Fischer Kränze am kommunalen Ehrenmal nieder. Ebenso der Sozialverband, der Kyffhäuserbund und die Gemeinde Schönwalde. Das aktuelle Kriegsgeschehen führte aber weder hier noch in Langenhagen oder Kasseedorf zu einer regeren Beteiligung der Bevölkerung, wo um 14 und 15 Uhr ebenfalls in kleinem Kreise Kränze niedergelegt wurden.

Erfreulich war, dass die Patenkompanie im Anschluss an den Gedenkakt geschlossen am Gottesdienst in der Kirche teilnahm und danach, wie im letzten Jahr, zu einem Imbiss einlud, der zu einem etwa einstündigen Beisammensein mit den Soldaten, dem Bürgermeister Saak und dem Kirchenpatron Herzog von Oldenburg im Gemeindehaus führte. Hier war man sich einig, dass im kommenden Jahr der Austausch zwischen den Soldaten, der Kommune und der Kirchengemeinde durch eine weitere Veranstaltung zum Krieg in der Ukraine vertieft werden sollte.

Arnd Heling

## RÜCKBLICKE

### Sommerkonzert

Am 28. August fand erstmals nach zwei Jahren wieder ein Sommerkonzert in der Kirche statt. Lydia Bock hatte die Chöre Dreiklang und Sangena gut eingestimmt, ebenso wie Marianne Loochs ihr Flötenensemble. So gab es wieder eine bunte Mischung aus Barockmusik, Gospel, modernen Kirchenliedern und afrikanischen Klängen. Auch das Publikum wurde beteiligt und sang zwei Evergreens aus dem Gesangbuch.

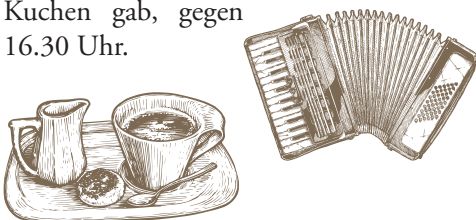
Die Kirche war insgesamt gut besucht; im Anschluss wurde großzügig für die kirchenmusikalische Arbeit der Kirchengemeinde gespendet. – Ein schönes Abendessen für alle Mitwirkenden im Gemeindehaus, mit üppigem Buffet aus selbst zubereiteten Speisen, bildete das Finale. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die schon Lust auf das bevorstehende Weihnachtskonzert machte.



## Goldene Konfirmation

Eine Woche später, am 4. September, waren die Goldkonfirmanden eingeladen. Insgesamt trafen 37 Jubilare - zum Teil mit Ehepartnern - ein, die hier vor fünfzig Jahren konfirmiert wurden. Insgesamt waren die Jahrgänge 1970 bis 1972 eingeladen worden. Nach dem Festgottesdienst mit Abendmahl gab es einen Sekt-Empfang im Gemeindehaus bis zum Mittagessen, das durch die Schlachtereier Oldekop geliefert wurde. Im Anschluss führte Pastor Heling die Interessierten durch den Pfarrhof, um die Neuerungen der letzten zehn Jahre zu erläutern, was bei dem strahlenden Sommerwetter

leicht fiel und Eindruck machte. Zum Kaffeetrinken schließlich kam **Sergi Bezrukov** hinzu, der uns in diesem Jahr schon mehrfach mit seinem Knopfkakorden und seinem schier unerschöpflichen Repertoire an Volksliedern, Shantys und Schlagern der 60er und 70er Jahre erfreute. Die Veranstaltung endete nach dem Kaffeetrinken, zu dem es reichlich selbstgebackenen Kuchen gab, gegen 16.30 Uhr.



## Erntedankfest



Eine weitere Festivität im Sommerhalbjahr war das Erntedankfest am 2. Oktober. Der Gottesdienst wurde in diesem Jahr gezielt mit Eltern und Kindern der KiTa gefeiert und wurde sehr gut besucht. Das bunte Treiben im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Pfarrhof stand ein weiteres Mal im Zeichen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Denn pünktlich zum Erntedanktag wurde das von ihnen selbst erbaute neue Backhaus, ein überdachter Lehmbackofen, mit Flammkuchen und selbstgebackenem Brot eingeweiht. Damit nicht genug, boten sie auch wieder Suppe und Marmelade an. Im Gisela-Stadie-Haus gab es ein Café mit Kuchenspenden, Tee und Kaffee. Ein besonderer Dank gebührt dem Stammessprecher **Christian Hüttmann**,

der die Hauptlast und -verantwortung für die Fertigstellung der Bauwerke trug und jede Menge Knowhow einbrachte, gefördert nicht zuletzt durch seine Praktika bei einem Schornsteinfeger und einem Ofenbauer, wo er nun, nach bestandem Abitur, auch eine Lehre zum Ofenbauer angetreten hat. Für alle Jugendlichen, die am Werden der Anlage mitgewirkt haben, war es eine nachhaltig prägende Erfahrung, ganz nach dem Motto „Learning by Doing“, zum Beispiel beim Aufschütten von Fundamenten, bei Zimmermanns- und Maurerarbeiten sowie beim Verputzen von Lehmwänden. Vielen Dank euch allen, der Backofen stellt eine große Bereicherung für den gesamten Pfarrhof dar!

*Arnd Heling*





## Sie haben die Wahl!

Am Sonntag, dem 6. November, nach dem Gottesdienst in der „Winterkirche“ im Gemeindehaus, stellten sich fünf der acht Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat den etwa 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst vor. Etwas mehr öffentliches Interesse wäre ihnen wohl zu wünschen gewesen, verdient es doch alle Anerkennung, sich bereit zu erklären, für sechs Jahre ein solch verantwortungsvolles Ehrenamt auszuüben.

Das Durchschnittsalter des Kandidatenkreises liegt bei 47 Jahren. Sieben von ihnen stellen sich zum ersten Mal zur Wahl. Die wahlberechtigten Gemeindeglieder haben am 27.11. insgesamt sechs Stimmen auf die acht Kandidaten zu verteilen. Aus dem bestehenden KGR kandidiert lediglich Rudi Hoffmann noch einmal. Pastor Heling dankte allen, die bisher Verantwortung übernommen hatten und haben. Dieter Achtenberg, Marianne Neumann und Martin Schleeh waren vorzeitig ausgeschieden, Sandra Pöhls Mitgliedschaft ruhte, so dass die Hauptlast der vergangenen Jahre bei Rudi Hoffmann, Angelika Ridders und Brigitte Hilbert lag, die Verstärkung durch Stefan Schilk erfuhren, der sich für die Dauer der Wahlperiode nachberufen ließ. Insgesamt tagte der letzte Kirchengemeinderat in sechs Jahren rund 55 Mal.

**Kerstin Nötzold** (54) wohnt in Kasseedorf. Mit der Kirche ist sie schon seit ihrem eigenen Kindergottesdienst vertraut und ihr dreizehnjähriger Sohn besuchte den evangelischen Kindergarten und ist jetzt Konfirmand. Frau Nötzold arbeitet in der Kinder-Intensiv-WG in Eutin, wo sie schwerstbehinderte Kinder betreut. Daneben begleitet sie Familien in schwierigen Lebenssituationen im Familienzentrum Eutin. An der Mitarbeit im Kirchengemeinderat ist sie vielseitig interessiert und sieht es als Herausforderung an, sich in der Verwaltung, bei der Seniorenarbeit und auch für Projekte im Naturerlebnisraum zu engagieren.



**Rudi Hoffmann** (68) ist Rentner und wohnt in Schönwalde. Er war viele Jahre lang als Betreuer in der handwerklichen Entwicklung für Menschen mit Beeinträchtigung in Eutin tätig. Er stellt sich zur Wiederwahl, weil er die Gemeinde bei der Bewältigung der kommenden Aufgaben weiter unterstützen möchte. Er hat vielfältige Erfahrungen im Bauwesen,



## Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat

handwerkliches Geschick und war der Ansprechpartner bei baulichen Maßnahmen. Rudi Hoffmann hat auch Erfahrungen bei der Vertretung im Küsteramt und war in zahlreichen Kirchengemeinderatsausschüssen tätig. Im Missionsbeirat hält er Kontakt zu unserer Partnergemeinde Magoye in Tansania. Seine Fähigkeiten möchte er gern weiterhin einbringen und dabei die Stabilität kirchlicher Strukturen erhalten.

**René Holz** (37) führt gemeinsam mit seiner Partnerin das Einzelhandelsgeschäft *Herzstück* in Schönwalde. Er bringt Erfahrungen aus dem Baugewerbe mit, ebenso das Knowhow in Geschäftsführung und Buchhaltung. René Holz möchte in der Kirchengemeinde gern soziale Projekte anschieben, die der Einsamkeit mancher Menschen in Schönwalde entgegenwirken. Dazu gehört für ihn auch eine Begegnungsstätte vor Ort, wo man sich trifft, und wo auch Alt und Jung durch gemeinsame Unternehmungen profitieren können. Der Erhalt und die Pflege des von ihm sehr geschätzten Naturerlebnisraums Schönwalde mit seiner Vielfalt sieht er ebenfalls als eine wichtige Aufgabe. Bei allen Tätigkeiten liegt ihm das Wohl aller Menschen am Herzen.



**Jacqueline Niemeyer** (28) hat im August dieses Jahres die Leitung des Evangelischen Kindergartens Schönwalde übernommen. Das Umfeld ist ihr vertraut, denn sie ist in Schönwalde aufgewachsen, hat hier Kindergarten und Schule besucht, bei Lydia Bock im Kinderchor mitgesungen, Flöte gelernt und war Mitglied der Jungschar. Die Arbeit mit Kindern möchte sie gern kreativ gestalten und weiterentwickeln, dabei auch bereits früher Erprobtes wieder aufleben lassen. Sie möchte bei Projekten die Zusammenarbeit mit der Kirche noch intensivieren. Jacqueline Niemeyer ist gern in der Natur unterwegs und plant weitere Projekte mit Kindern in der Tierpädagogik. Außerdem liegt ihr die Vermittlung von christlichen Werten bei Kindern und Jugendlichen am Herzen.



**Frauke Laura Lorenz** (46) wohnt in Kasseedorf und hat drei erwachsene Töchter. Aufgewachsen am Rande der Mecklenburgischen Seenplatte ist sie seit ihrer Kindheit eng mit der Kirche verbunden. Nach Lebensstationen in Großbritannien und Baden-



Württemberg kam sie vor 14 Jahren nach Schleswig-Holstein und arbeitet als Hebamme und Ethikberaterin im Kreißaal des UKSH Kiel. Angeregt durch ihre Kinder möchte Laura Lorenz sich besonders für die Jugendarbeit in der Gemeinde einsetzen und dort neue Angebote und Projekte entwickeln.

**Liselotte Blenk** (52)

wohnt mit ihren beiden Kindern in Eutin. Sie arbeitet als Logopädin im Kinderzentrum Pelzerhaken mit Kindern mit Beeinträchtigung und sammelte zuvor bereits Erfahrungen als Lehrerin und Erzieherin in Norwegen. In Schleswig-Holstein aufgewachsen, war sie schon als Kind mit der Kirche sehr vertraut, weil ihre Eltern sich dort engagierten. Dabei liebte sie besonders das gemeinsame Singen. Durch den frühen Kontakt zu kirchlicher Musik liegt ihr die musikalische Arbeit mit Kindern sehr am Herzen. Sie leitet seit sieben Jahren in der Kirchengemeinde Schönwalde gemeinsam mit Katerina Saak eine Kindermusicalgruppe, die jedes Jahr ein Musical zu einem biblischen Thema präsentiert und auch Krippenspiele einstudiert. „Diese Arbeit öffnet den Kindern die Tür für spätere Aktivitäten in der Gemeinde, und Kirche soll weiter bestehen und nicht schrumpfen.“



Aus diesem Grund möchte sie ebenfalls an der Gestaltung des Pfarrsprengels in der Region Bungsberg mitarbeiten, denn sie sieht darin ein großes Potenzial zur engeren Zusammenarbeit in verschiedenen Aufgabenbereichen. „Es ist mir wichtig, dass Kirche weiter besteht und dass das Christentum ein klein wenig sichtbarer wird.“

**Udo Schirmacher** (56)

ist frischer Pensionär und wohnt seit 15 Jahren in Schönwalde. Er hat als Fortbilder gearbeitet, auch mal auf Lehramt und Physik studiert, stammt aus der Gemeinde Süsel und hat zwei Kinder, die beide bei den Pfadfindern aktiv sind. Aufgrund seiner Herkunft „vom Lande“ und seines technischen Berufsweges bringt er Kenntnisse in verschiedensten Handwerken sowie im Energie-, Medien- und Bauwesen mit. Die Kirche als Begegnungsort und Zentrum des örtlichen Lebens begleitet ihn schon sein ganzes Leben. Er möchte diesen Ort erhalten und fördern, um möglichst vielen Menschen im Sinne der christlichen Gemeinschaft Halt und Freude zu geben. Dazu stellt er gerne seine Fähigkeiten zur Verfügung, sei es beim Freiluftkino, Kindermusical, Gospelchor und auch bei der Pfadfinderunterstützung oder Heizungsoptimierung.



**Kristin Jennet** (35)

wohnt seit 3 Jahren mit ihrem Mann und ihren beiden kleinen Kindern, die den Evangelischen Kindergarten besuchen, in Schönwalde. Ursprünglich stammt sie aus Bad Oldesloe und ist schon seit ihrer Kindheit dort mit der Kirche vertraut. Seit 2008 arbeitet sie in der Finanzabteilung des Kirchenkreises Ostholstein und ist hier ebenso beruflich eng mit der Kirche verbunden. Die Mitarbeit im Kirchengemeinderat sieht sie vielseitig. Der Erhalt des Naturerlebnisraumes mit seinen verschiedenen Facetten, auch als Begegnungsstätte für Groß und Klein, liegt ihr am Herzen. Sie wünscht sich eine lebendige, offene Kirchengemeinde für alle Generationen mit Raum für die Entwicklung von Neuem - gerade im Hinblick auf die künftige regionale Zusammenarbeit der Kirchengemeinden am Bungsberg.



*Brigitte Hilbert*



Nordkirche.de/  
**Mitstimmen**   
 Kirchengemeinderats-  
 wahl: **27. Nov 2022**







# EINHORN-APOTHEKE

Denise-Bettina Wehling



Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> + 14<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup> Uhr,  
Mi. + Sa. 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr, Fr. 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> + 14<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr



## Kfz-Service Schönwalde

Meisterbetrieb



- Reparatur aller Kfz-Marken
- Unfall-Instandsetzung
- Glasbruch-Reparatur
- Klimaanlage-Service
- AU- und HU-Abnahme
- Reifenservice

### Wolfgang Reimer

Inhaber | Kfz-Meister

Bungsbergstraße 14b

Tel (0 45 28) 91 08 50

Fax (0 45 28) 91 08 40

kfzserviceschoenwalde@t-online.de | www.kfzserviceschoenwalde.de



## Boller Hansühn

BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen und Bestattungsfürsorge

Wir bieten unsere Dienste  
auf allen Friedhöfen an.

Tobias Boller | Rosenstr. 5 | 23758 Hansühn | 04382 203 | www.boller-hansuehn.de

## Gemeinsame Reformations- veranstaltung in Hohenstein

In diesem Jahr fand am Reformationstag ein gemeinsamer Gottesdienst für alle Kirchengemeinden der Region am Bungsberg statt. Die Kirchengemeinden Hansühn und Hohenstein hatten große und kleine Gäste zu dem traditionellen Fackelzug eingeladen, der vom Gut Farve durch den Gutspark zur Kirche in Hohenstein führte.

Bei einsetzender Dämmerung fanden sich etwa einhundert Teilnehmer auf dem Gutshof ein, die nach einer herzlichen Begrüßung rasch bei heißem Punsch und Keksen locker ins Gespräch kamen. Auch einige Kinder mit originalen selbstgebastelten Laternen waren mitgekommen. Aus Sicherheitsgründen waren die Feuerwehren der umliegenden Orte anwesend, um für fachmännisches Entzünden der Fackeln und Sicherheit auf dem Weg zu sorgen. Bei mildem und windstillem Wetter machten sich die Fackelträger auf den Weg und ein leuchtendes Lichtermeer bewegte sich langsam und feierlich durch den dunklen Park.



An der Hohensteiner Kirche verließen die Feuerwehrleute wegen eines Einsatzes die Veranstaltung und die zahlreichen Gottesdienstbesucher fanden einen Platz in dem gut gefüllten Gotteshaus. Die Mut machende Predigt von **Pastor Anas Hamami** zu dem Ausspruch Martin Luthers „Und wenn die Welt morgen unterginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen“ wurde von vielen gemeinsam gesungenen Liedern begleitet und danach hatte manch einer auf dem dunklen Heimweg noch die Gelegenheit zur Reflexion zum Thema Gottvertrauen.

*Brigitte Hilbert*

## Ehrenamtliche Kirchenblick-Verteiler in Kasseedorf gesucht!

Liebe Kasseedorferinnen, liebe Kasseedorfer, es ist uns ein großes Anliegen, den Kirchenblick – sofern es nicht ausdrücklich anders gewünscht wird – jedem Haushalt zukommen zu lassen, unabhängig von der Kirchenmitgliedschaft. Eine Beilage zum reporter ist für unser Budget zu kostspielig. Darum suchen wir neue treue Verteilerinnen und Verteiler, die zum 1. März, 1. Juli, 1. Oktober und 1. Dezember das Heft in den folgenden Straßen verteilen:

Sagauer Straße, Auf dem Heisen ca. 100 Stück  
Oldenburger Str., Dorfplatz, Eutiner Str.,  
Schwentineweg 75 Stück  
Vossberg mit Nebenstraßen 60 Stück  
Wührenweg, Op'n Kamp ca. 50 Stück



Mit drei bis vier Personen schaffen wir das! Eine genaue Straßenzuordnung und Heftzahl ermitteln wir mit Ihnen/Euch gemeinsam. Ein herzlicher Dank an alle, die bislang zum Teil seit Jahren geholfen haben!  
Bitte im Kirchenbüro melden!  
Herzliche Grüße, Arnd Heling






## Gottesdienste



Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

 Abendmahl mit Messwein  
 Abendmahl mit Traubensaft


### Dezember

04.	2. Advent mit dem Chor Dreiklang 	Christoph Huppenbauer
11.	3. Advent mit Flötenmusik und unter Beteiligung der neuen Konfirmanden	Arnd Heling
18.	4. Advent mit Pfadfindern und dem Friedenslicht aus Bethlehem	Christoph Huppenbauer
24. 15	Krippenandacht für Kinder und Familien	K. Saak, L. Blenk, A. Heling
17	Christvesper	Arnd Heling
25. 17	1. Christtag Musikalische Weihnachtsandacht	Christoph Huppenbauer

### Januar

01.	Neujahrstag 	Arnd Heling
08.	1. Sonntag nach Epiphania Einführung des neuen Kirchengemeinderates, Verabschiedung des bisherigen KGR	Arnd Heling
15.	2. Sonntag nach Epiphania	Arnd Heling
22.	3. Sonntag nach Epiphania 	Christoph Huppenbauer
29. 18	Letzter Sonntag nach Epiphania	Stefan Schilk

### Februar

05.	Septuagesimae	Arnd Heling
12.	Sexagesimae	Arnd Heling
19.	Estomihi	Christoph Huppenbauer
26. 18	Invokavit 	Stefan Schilk

Unsere Gastprediger bis Ende Februar  
 Herzlich danken wir Pastor Stefan Schilk und Pastor Christoph Huppenbauer für Vertretungen in den Gottesdiensten. Vom 16.1. bis 27.1. befindet sich Pastor Heling im Urlaub und wird in dieser Zeit von Pastor Anas Hamami (Hansühn) vertreten.

## Besondere Veranstaltungen

### Weihnachtskonzert

Erstmals seit drei Jahren findet wieder unser Weihnachtskonzert am 3. Advent um 17 Uhr in der Kirche statt. Ein vielfältiges Weihnachtsprogramm mit neuen und alten Klängen aus aller Welt. Eintritt frei.

### Christmette in Lensahn und Hohenstein

In diesem Jahr findet **in Schönwalde am Heiligen Abend keine Christmette** statt. Darum weisen wir sehr gern auf die Gottesdienste unseres Pfarrsprengels um 23 Uhr in Lensahn mit Pastor Hans Hillmann sowie, ebenfalls um 23 Uhr, in Hohenstein mit Pastor i.R. Uli Gradert hin und laden dazu herzlich ein!

### Friedenslicht

Am dritten Advent bringen unsere Pfadfinder auch in diesem Jahr wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinde. Es steht von da an unter der Empore. Es wäre schön, wenn es bis zum Heiligen Abend recht vielen, besonders einsamen Mitmenschen, persönlich gebracht werden könnte. Entsprechende Kerzen (Brenndauer 48 Stunden) sind dort gegen Spende mitzunehmen.

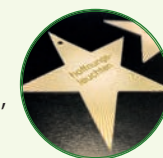
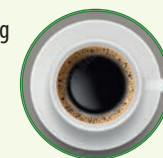
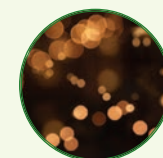
### Achtung Winterkirche!

Vom 8. Januar bis Ende März werden die Gottesdienste aus Gründen der Energie-(kosten-)einsparung im beheizten Gemeindehaus stattfinden. Im Anschluss laden wir jedesmal zu einem wärmenden Beisammensein mit Gespräch bei Tee oder Kaffee/Saft und Brötchen ein.

### Offene Kirche – Hoffungssterne

Während der gesamten Advents- und Weihnachtszeit ist unsere Kirche von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Unter der Empore ist, wie auch draußen, eine Krippe aufgebaut.

Wir laden alle Besucherinnen und Besucher der Kirche ein, hier oder draußen einen **Hoffungsstern**, mit einem persönlichen oder allgemeinen Segenswunsch beschriftet, in die Krippe zu legen. Man darf sich die hier abgelegten Hoffungssterne auch gern anschauen und sich dadurch inspirieren lassen. Sie können Ihren Stern oder Ihre Sterne allein oder mit Kindern oder Angehörigen zu Hause beschriften – mit einer Bitte oder einem Wunsch oder Gebet oder auch nur einem Wort, das Ausdruck Ihrer Hoffnung ist. Wir sammeln bis zum Heiligen Abend. Legen wir gemeinsam unsere Hoffnungen Jesus ans Herz. Sein Licht scheint in der Finsternis.



## Rabimmel rabammel rabumm Laternenumzug am Sankt-Martins-Tag

Eine erstaunlich große Zahl von aufgeregten Kindern, ihren Müttern, Vätern und Großeltern versammelte sich am 11.11. um 17 Uhr vor der Kirche zum Laternenumzug durch den Pfarrhof. Pastor Heling rief die Geschichte von St. Martin in Erinnerung. Der Laternenumzug, angeführt durch Helmut Gross mit seinem Tenorhorn, war durch fackeltragende PfadfinderInnen markiert. Im Anschluss gab es Getränke und einen Imbiss auf dem Kindergarten- gelände, stimmungsvoll untermalt durch eine Abordnung des Spiel mannszuges der Freiwilligen Feuer- wehr.

*Beschluss der Synodentagung des Kirchenkreises Ostholstein am Samstag, den 10. September 2022: Förderung der Artenvielfalt auf kirchlichen Flächen* (Auszug, vgl. dazu S. 5)

Die Synode beschließt, sich für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität kircheneigener Flächen in Verbindung mit weiterführenden Klimaschutzmaßnahmen (z.B. Moorvernässung, Energiegewinnung, etc.) einzusetzen. Gleichzeitig ist der Synode bewusst, dass die Flächen auch im Dienst der Ernährungssicherung stehen und eine offene Kommunikation mit Landwirtschaft-Betreibenden notwendig ist. Die Synode wird Projektmittel für die Entwicklung von Biodiversitätsstrategien zur Verfügung stellen (...). Von den Kirchengemeinden erwartet die Synode, mit Unterstützung des Kirchenkreises Biodiversitätsstrategien für kirchengemeindeeigene Flächen zu entwickeln (...). Pachtverträge sind auf mögliche Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes etc. zu prüfen.



## Luther hat 95 Thesen verfasst. Davon hat fast jeder schon mal gehört. Aber was ist eigentlich eine „These“?

Zum Reformationstag haben wir uns damit näher befasst und einige von Luthers Thesen näher angeschaut. Thesen sind argumentativ begründbare Behauptungssätze, die zur Diskussion herausfordern und der Wahrheitsfindung dienen sollen.

Welche Lebensbereiche der Konfirmandinnen und Konfirmanden bedürften heute einer Reformation, und welche Thesen würden sie gern einmal veröffentlichen? Es wurde deutlich, dass schon etwas Überlegung und Genauigkeit zum Formulieren von Thesen gehört. Ein Stimmungsbild:

### Thesen der KonfirmandInnen

Schule ist wichtig,  
Freizeit aber auch.

Schule und Hausaufgaben  
beanspruchen zu viel Zeit.

Hausaufgaben sind ein unnötiger Zeit-  
aufwand mit wenig bis keinem Sinn.

Noten bringen nicht viel mehr  
als Leistungsdruck.

Das Schulsystem bereitet die Schüler-  
innen und Schüler nicht auf die Anforder-  
ungen des Erwachsenenlebens vor.

Die Klimakrise und die Inflation  
betreffen uns alle; wir müssen uns  
alle anpassen!

Jede Frau soll das Recht haben,  
sich so zu kleiden wie sie möchte.  
Die Frauen im Iran brauchen  
unsere Unterstützung.

Jeder Mensch sollte das gleiche  
Mindesteinkommen haben,  
um leben zu können.



### Vier Thesen von Luther

Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“, wollte er, dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sei. (THESE 1)

Man muss die Christen lehren: wer einem Armen gibt oder einem Bedürftigen leiht, handelt besser, als wenn er Ablass kaufte. (THESE 43)

Lug und Trug predigen diejenigen, die sagen, die Seele erhebe sich aus dem Fegefeuer, sobald die Münze klingelnd in den Kasten fällt. (THESE 27)

Jeder wahrhaft reumütige Christ erlangt vollkommenen Erlass von Strafe und Schuld, der ihm auch ohne Ablassbriefe zukommt. (THESE 36)





PERSONLICH  
EHRLICH. NAH.

Vertrauensmann  
» **Roland Trittelwitz**

Oldenburger Str. 2 a, 23744 Schönwalde  
» **04528 911388**  
trittelwitz@itzehoer-vl.de

**itzehoer**  
Versicherungen  
... und gut!

www.trittelwitz.itzehoer-vl.de

**Kleidershop**

DEUTSCHES  
ROTES KREUZ  
Di. & Fr.  
10 - 17 Uhr

**EINKAUFEN FÜR JEDERMANN**  
DAMEN - HERREN - KINDERKLEIDUNG

**23744 Schönwalde a.B.**  
**Eutiner Str. 1**

**CORNEIL**  
HAUSMEISTERSERVICE

- ▶ Kleinreparaturen im und ums Haus
- ▶ Hausmeisterdienste
- ▶ Baumfällung und Beschneidung
- ▶ Rasen- und Gartenpflege ... **Ik mog di dat**

Inhaber: Oliver Corneil      Tel 04528 / 1552  
Bergfelder Straße 23      Fax 04528 / 913 96 13  
23744 Schönwalde a.B.      Mobil 0152 / 51551244  
hausmeisterservice-corneil@t-online.de

**FH**  
Schöne Bäder

**Fliesen Hiller**

- Hochwertige Fliesenarbeiten
- Estriche
- Bodenbeläge
- Wasserschadensanierung

Hof Mühlenberg 2  
23744 Schönwalde a. B.      +49 174 3264081

info@fliesenhiller.de      www.fliesenhiller.de

**DENTALKOSMETIK  
& BEAUTY STUDIO**

*Dana Ahrens*

**NEU-PETERSDORF 3**  
**23744 SCHÖNWALDE A. B.**  
**TEL. 01523-1962653**

## Eine ambitionierte Tierfreundin – Marieka Hartwich

Ein gemütliches Reetdachhaus mitten in einem bunten Blumengarten direkt am Mühlenteich in Kasseedorf – ein perfekter Wohnort und zugleich der Arbeitsplatz für Marieka Hartwich. Ihre besondere Liebe und Fürsorge gilt – neben vielen anderen kranken Wildtieren – hilfsbedürftigen Wasservögeln. Die fast Achtzigjährige hat in ihrem Leben schon unzählige Tierpatienten erstversorgt, aufgepäppelt und gepflegt. „Schon in meiner Kindheit fanden verletzte Tiere immer wieder den Weg zu mir, und ich hatte stets den Wunsch zu helfen. Aber richtig angefangen hat alles im Jahr 1965. Schuld hat mein Mann“, lacht sie. „In diesem Jahr gründete er zusammen mit einigen anderen Personen den Tierschutzverein in Oldenburg. Das sprach sich schnell herum und es gab dann immer mehr ‚Patienten‘, die zur Pflege in unsere Obhut gegeben

wurden, da der junge Verein noch kein Tierheim besaß. Auch nach unserem Umzug nach Kasseedorf widmete ich viel Zeit meinen tierischen Pflegekindern, darunter Wasservögel, Mäuse, Igel, Fledermäuse, aber auch aus dem Nest gefallene Jungvögel oder verletzte Sing- und Raubvögel. Durch unsere Wohnlage am See haben wir ideale Voraussetzungen für Wasservögel: Ein großer Käfig in meiner Diele für die ganz Kleinen, die noch viel Wärme brauchen, sowie eine Voliere im Garten und speziell für schwimmende Patienten eine Wasservoliere aus Draht und Schilf mit einem wind- und sichtgeschützten Bereich direkt im Mühlen-teich mit seiner enormen Vielfalt an Wasservögeln. Durch meine Zusammenarbeit mit dem Hamburger Tierheim Süderstraße werden mir jedes Jahr hauptsächlich Wasservögel gebracht, die ich dann bis zu ihrer Auswilderung



Marieka und ihre wilden Hühner



begleite, aber ohne Erziehung geht es auch bei ihnen nicht: Wer ungezogen ist, bekommt den Schnabel, also meinen Zeigefinger, gezeigt. Oft konnte ich beobachten, dass Tiere sich gegenseitig helfen und voneinander lernen. Nach circa drei Monaten werden die Vögel ausgewildert, dann muss ich meine Pflegekinder wieder loslassen, auch wenn es manchmal schwerfällt. Nach und nach gibt es kein Futter mehr, denn in freier Wildbahn müssen die Tiere selbstständig überleben und bisher haben sie alle diesen Schritt in die Freiheit geschafft. Einige Wasservögel sind jedoch auch nach der Auswilderung jahrelang anhänglich geblieben und begrüßen mich als ihre Ziehmutter freundlich, wenn ich am Ufer oder im Boot zu sehen bin. Meine Riesenbitte an alle: Füttert keine Wasservögel, Brot ist für sie schädlich!“

Aus ihrer langjährigen Erfahrung weiß Marieka Hartwich viele berührende oder lustige Tiergeschichten zu erzählen: vom bissigen Schwan, von ausgesetzten Hunden, vom aus dem Nest gespülten Teichhuhnküken und viele mehr. Sogar



Blesshuhn, eine Woche alt

eine Ehe zwischen zwei Blässhühnern hat sie gestiftet, Herr und Frau „Krumme“ haben ein Nest ganz in ihrer Nähe gebaut und kommen gern mal zu Besuch.

Erst kürzlich war die ambitionierte Tierfreundin als Referentin in den Frauenkreis eingeladen. Und das war und ist die Botschaft, die ihr am Herzen liegt: Tiere sind unsere Mitgeschöpfe und wir Menschen tragen Verantwortung für ihr Wohlbefinden. Wir sollen ihnen mit Respekt begegnen und ihren Lebensraum achten, so können immer wieder wunderbare Begegnungen zwischen Mensch und Tier stattfinden.

Brigitte Hilbert

Der Kasseedorfer Mühlenteich



### Ein Kennenlernkurs für Taufinteressierte und andere, die einen Zugang zum Glauben suchen

Wie eine Erkundungsreise soll unser Kennenlernkurs sein. Wir erkunden jahrhundertealte christliche Überzeugungen und entdecken neue Wege des christlichen Glaubens. Dabei entstehen Spielräume, die uns ermöglichen, unseren persönlichen Glauben zu entwickeln. Unser Kennenlernkurs setzt bei Erfahrungen an. Deshalb gehören praktische Elemente flankierend zum Programm des Kurses. Indem wir uns mit solchen konkreten Glaubenserfahrungen beschäftigen, kommen wir auch über die Glaubensinhalte ins Gespräch. Was habe ich von dem verstanden, was ich erlebt habe? Wo habe ich noch Fragen? Was leuchtet mir ein? Was hat mir gut getan? Was hat mich irritiert? Solche Fragen werden im Mittelpunkt stehen bei unserer gemeinsamen Expedition in die Welt des Glaubens.

Ein unverbindlicher **Infoabend** zu dem Kennenlernkurs findet am 17. Januar im Evangelischen Zentrum in Eutin statt.

Zu den **Gruppenabenden** treffen wir uns dienstags im Evangelischen Zentrum in Eutin zwischen 19 und 21.30 Uhr am:

**7. Februar**  
**7. März**  
**25. April**  
**9. Mai** und  
**13. Juni.**

Für alle, die sich im Anschluss an den Kurs taufen lassen wollen, besteht dazu die Möglichkeit beim **Festival der Taufe**, das am 24. Juni in Sierksdorf stattfindet.

Der Kurs ist kostenfrei.

#### ANMELDUNG:

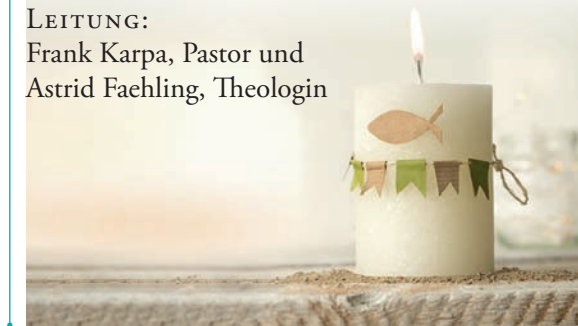
per E-Mail an: [frank.karpa@kk-oh.de](mailto:frank.karpa@kk-oh.de) oder [astrid.faebling@kk-oh.de](mailto:astrid.faebling@kk-oh.de) oder unter Telefon **04521 8005-206** oder mit dem Anmeldeformular unter <https://kirchenkreis-ostholstein.de/angebote/frauen/> (ganz unten)

#### ANMELDESCHLUSS:

zum Infoabend: 12. Januar 2023  
zum Kurs: 31. Januar 2023

#### LEITUNG:

Frank Karpa, Pastor und  
Astrid Faehling, Theologin





## Sachverständigenbüro Noodt

- ✓ Schäden an Gebäuden im Hochbau
- ✓ Bewertung von Schimmelpilzschäden
- ✓ Sachverständiger für Versicherungsschäden

- Gutachten bei Versicherungsschäden im Bereich Sach-Haftpflichtschäden / Hausratschäden / Bioschäden (Schimmel und Fäkal) Probeentnahme und Auswertung
  - Gutachtenprüfungen bei Streitigkeiten mit Versicherungen
  - Mediation
  - Ankauf – Baubegleitung
  - Vermietung von Trocknungsgeräten
  - Leckortung
  - Prüfung von Regressansprüchen
- Wir sind tätig in Schleswig- Holstein / Hamburg / Mecklenburg- Vorpommern. (Auf Nachfrage und in besonderen Schadenlagen auch bundesweit)

Pommernring 49 | 23744 Schönwalde am Bungsberg | 0 45 28 / 913 56 51  
 info@schadenservice-noodt.de | www.sachverständigenbüro-noodt.de

## Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre



- Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegegraden durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
- Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
- Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Friseursalon und Fußpflege im Haus

**Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!**

Senioren- und Pflegeheim Strunkeit GmbH  
 Telefon 04528/9175-0  
 www.pflegeheim-strunkeit.de

Pommernring 35-37  
 23744 Schönwalde a. B.  
 info@pflegeheim-strunkeit.de

## WINTERZEIT – VORLESEZEIT

*Buchempfehlungen für Kitakinder von Brigitte Hilbert*

### Rotschwänzchen - was machst du hier im Schnee?

Wenn die Tage kürzer werden, ziehen viele Vögel südwärts. Diesmal kann Rotschwänzchen nicht mitfliegen. Wie überlebt ein Zugvogel die Kälte? Rotschwänzchen beobachtet, wie andere Tiere ihr Futter suchen. Alle wollen ihm helfen, doch sie haben ihre eigene Art, über den Winter zu kommen. Für Rotschwänzchen ist keine davon geeignet. Endlich findet es auch etwas zu picken. *Das Buch vermittelt Sachinformationen zum Thema „Tiere im Winter“, verpackt in einer schönen Erzählung. Für Kinder ab 3 Jahren (atlantis)*



### Nikolaus und der dumme Nuck

Nuck, der Esel ist verunsichert. Er lässt sich verführen und bringt die Kinder mit seiner Ungeschicklichkeit zum Lachen. Der gutmütige, aber nicht besonders kluge Esel Nuck wird vom Rotfuchs dazu verführt, den Nikolaus zu übergehen, denn er will ihm eins auswischen. Natürlich misslingt Nucks Plan und am Ende wird der Nikolausabend doch noch gerettet. *Eine schön illustrierte Erzählung für Kinder ab 3 Jahren (atlantis)*



### Eine Winterfreundschaft

Leo ist ein gelangweilter Hauskater, bis er sich mit einem Eichhörnchen anfreundet. Doch als der Winter ins Land zieht, ist das Eichhörnchen verschwunden. Leo macht sich auf die Suche durch den Winterwald und erlebt dort allerlei Abenteuer. *Eine warmherzige und zauberhaft illustrierte Geschichte über Freundschaft und Zusammenhalt für Kinder ab 3 Jahren (minedition)*



### Es klopft bei Wanja in der Nacht

Wanja bringt Wärme in die Winternacht. In einer eisigen Winternacht bittet ein frierender Hase um Zuflucht. Wenig später pochen noch andere Tiere an Wanjas Tür. Und weil ein Schneesturm tobt, sind sie nun zu viert in Wanjas Stube. Bibbernd versprechen sie sich gegenseitig, Frieden zu halten. Ob das wohl gut geht? Am nächsten Morgen entdeckt Wanja Spuren im Schnee vor seiner Hütte ... *Ein echter Bilderbuch-Klassiker, ideal zum Vorlesen an kalten Winterabenden für Kinder ab 3 Jahren (ellermann)*





## Krankenversicherung für kirchliche Mitarbeitende in Tansania

### Spendenaktion des Kirchenkreises Ostholstein

Liebe Leserinnen und Leser,

mittlerweile gibt es bezahlbare, freiwillige Krankenversicherungen in Tansania. Anders als wir es kennen, sind nicht die eigenen Kinder automatisch mitversichert, sondern fünf enge Familienangehörige, die man selber benennen kann. So könnte man also auch die Eltern oder Großeltern mitversichern. Anders als bei uns, gibt es räumliche Beschränkungen in den Tarifen, die entweder landesweit gelten oder nur im eigenen Landkreis („District“).

Die Jahresprämie ist selbstverständlich deutlich preiswerter, wenn man nur die Behandlungskosten in einer Gesundheitseinrichtung im eigenen District versichern lässt. Viel teuer wird die Jahresprämie, wenn man in ganz Tansania alle Gesundheitseinrichtungen, also auch Spezialkliniken aufsuchen möchte, um dort ohne weitere Kosten operiert und behandelt zu werden. Dann muss man für die Jahresprämie das 16fache dessen bezahlen, was bei der Versicherung auf District-Ebene fällig wäre. Doch aufgrund des guten Wechselkurses des Euro sind die Jahresprämien für uns sehr erschwinglich: Gerade einmal 13 EUR im Jahr kostet der Basisschutz

des Community Health Fund CHF im eigenen Landkreis für sich und fünf Angehörige, der landesweite Schutz des National Health Insurance Fund NHIF kostet 208 EUR im Jahr.

Noch gibt es keine gesetzliche Verpflichtung für Arbeitgeber, ihre Angestellten zu versichern. Doch unsere Partnerkirche will mit gutem Beispiel ihrer Fürsorgepflicht nachkommen und damit auch diese Versicherungssysteme stärken und bekannter machen. Sie möchte auf dem Arbeitsmarkt bei den sehr geringen kirchlichen Gehältern von vielleicht 40 bis 100 EUR im Monat bessere Chancen haben, indem sie den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen zumindest die Krankenversicherung bezahlt.

Deshalb hat uns Bischof Stephen Nguvula und die Kirchenleitung der Süd-West-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania um Unterstützung gebeten. Es geht um die Krankenversicherungsbeiträge für die Jahre 2023 bis 2026. Anschließend will die Diözese die Beiträge selber finanzieren, beispielsweise durch den Anbau und Verkauf von Avocados. Konkret haben unsere Partner beantragt, vier Personen, die dienstlich viel im ganzen Land reisen, landesweit

beim NHIF zu versichern und alle anderen 154 Mitarbeitenden, Pastorenwitwen und Pastoren im Ruhestand beim CHF auf District-Ebene zu versichern. Insgesamt 158 Personen und jeweils 5 Angehörige. Die gesamte Jahresprämie für diese 948 Personen beträgt EUR 2834 EUR.

Zusätzlich hat die Partnerkirche einen medizinischen Notfallfond beantragt. Denn es kommt vor, dass der Schutz auf District-Ebene nicht ausreicht und die Kirche als Arbeitgeber eine Beihilfe leisten möchte. Konkret ging es kürzlich um einen dramatischen Motorradunfall eines Mitarbeitenden, dessen Bein am Ende nur noch amputiert werden konnte. Die Kosten für den Transport ins Krankenhaus, die OP und die weitere Behandlung haben 605 EUR betragen. In solchen besonderen Einzelfällen möchte die Diözese der betroffenen Familie helfen. Denn in der Not kann es bedeuten, dass ein Kind die Ausbildung nicht fortsetzen kann, weil die Behandlungskosten dringender zu bezahlen sind als die Kosten für die Sekundarschule oder das Studium.

Der Kirchenkreisrat hat sich am 26. Oktober grundsätzlich dazu bereit erklärt und will ab Januar 2023 für die



Startphase von vier Jahren die nötige Finanzierung für die Krankenversicherung und den Notfallfonds mit insgesamt EUR 5000,- im Jahr sicherstellen. Der Kirchenkreisrat hat dafür beim Kirchlichen Entwicklungsdienst KED einen Zuschuss beantragt, die Kirchenkreis-Kollekte für die Partnerkirche im Jahre 2023 diesem Zweck gewidmet und diese neue Spendenaktion gestartet. Gerne können auch freie Kollekte dafür gesammelt werden. Oder eine Partnergemeinde wie Schönwalde könnte für alle Mitarbeitenden ihrer Partnergemeinde in Magoye die Kosten für die Krankenversicherung übernehmen.

Wenn Sie sich beteiligen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spenden auf folgendes Konto:

Kirchenkreis Ostholstein:  
DE07 5206 0410 0106 4664 00  
Verwendungszweck: 380000-  
462003 Spende KV-Tansania

Herzlichen Dank!

*Pastor Michael Hanfstängl,  
Pfarrstelle für Mission, Ökumene und  
Gerechtigkeit des Kirchenkreises*



## Der Ukrainekrieg und meine Gewissensentscheidung

„Im Zweifelsfall lieber selbst sterben als andere töten“ – das war meine Gewissensentscheidung, als ich kurz vor meinem Abitur mit 18 Jahren den Kriegsdienst verweigerte. Nie hätte ich gedacht, dass diese Entscheidung in meinem Leben mal wieder eine wichtige Rolle spielen würde. Doch nun soll ich plötzlich, wie es viele von mir erwarten, den militärischen Widerstand der Ukrainer gegen den verbrecherischen Überfall Russlands auf ihr Land und die deutschen Waffenlieferungen an die Ukraine gutheißen? Ich kann das nicht. Ich stimme dem Soziologen und Politikwissenschaftler der Universität Jena, Prof. Dr. Hartmut Rosa (Jena), zu, wenn er schreibt: *„Krieg ... bedeutet töten und getötet werden, zu Hunderten, zu Tausenden, täglich; und es bedeutet auch: verstümmeln, verkrüppeln, vergewaltigen, traumatisieren, zu Waisen machen und Lebensgrundlagen zerstören. Russland, niemand anderes, hat diese Dynamik in Gang gesetzt. Aber wer auf Krieg setzt, setzt genau darauf. Es gibt keinen Krieg ohne Kriegsverbrechen brutalster Art.“* Das schiere Überleben der Menschen auch unter Fremdherrschaft hat darum für mich ein größeres Gewicht als die kriegerische Verteidigung des Vaterlandes. Amnesty international prüft übrigens auch mögliche Verletzungen gegen humanitäres Völkerrecht von ukrainischer Seite.



Mir ist klar, dass mein Pazifismus nicht der Weisheit letzter Schluss ist. Er bewahrt mich nicht vor Irrtum und Schuld. Ich weiß, dass ich als Steuerzahler meines Landes auch zur Finanzierung dieses Krieges beitrage. Ich stecke in einem Entscheidungsdilemma. In diesem Dilemma bedeutet Pazifismus für mich die Entscheidung, nicht aktiv, bewusst und willentlich zur Zerstörung von Leben beizutragen und endlich aufzuhören, auf die russischen Soldaten als die Bösen zu zeigen, die es zu besiegen und ggf. mit Waffengewalt umzubringen gilt, mich selbst aber auf der Seite der Guten zu wähen. In aller Unvollkommenheit will ich mich als Christ am Maßstab Jesu orientieren:

*„Liebt eure Feinde! Tut wohl denen, die euch hassen! Segnet, die euch fluchen! Bittet für die, die euch beleidigen!“* (Lukas 6,27)

Paulus hat das so formuliert: *„Vergeltet niemandem Böses mit Bösem! ... Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“* (Röm. 12, 17 u. 21)

*Christoph Huppenbauer*

## PLANUNG + BAULEITUNG



Architekturbüro Nina Hiller  
Dipl.-Ing. Architektin  
Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i.H.  
Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22  
info@architektin-hiller.de  
www.architektin-hiller.de



Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**  
oder die **Ferienwohnung!**

**Gardinen, Plissees, Rollos,**  
**Insektenschutz** und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service**  
**GROSS** geschrieben wird!

**Textilhaus Flaig**

Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

- ▶ Fliesen- & Plattenarbeiten
- ▶ Fenster & Türen
- ▶ Montage & Wartung
- ▶ Silikonfugenarbeiten
- ▶ Sonnenschutz
- ▶ Raumausstattung

**Michael Neumann**  
Wir haben den Dreh raus!

Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.  
Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

**LENSAHNER-HOF-SCHLACHTEREI**

**CHRISTIAN SUHR**

23738 LENSÄNERHOF  
Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73

**Holsteiner Katenschinken · Partyservice**

**Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen**

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2  
Tel (04528) 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217  
[Arnd.Heling@kk-oh.de](mailto:Arnd.Heling@kk-oh.de)

**Kirchenbüro, Friedhofswesen**

Meike Noodt, Anja Pflaumbaum  
Mo 9-11, Di 8-12, Do 14-16 Uhr  
Tel (04528) 9250 | Fax 9259  
[kg-schoenwalde@kk-oh.de](mailto:kg-schoenwalde@kk-oh.de)

**Küsterdienst**

Ilona Wandt | über das Kirchenbüro

**Kirchengemeinderat**

Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling  
Tel (04528) 9255 | [Arnd.Heling@kk-oh.de](mailto:Arnd.Heling@kk-oh.de)  
Stellv. Vorsitzender: Rudi Hoffmann  
Tel (04528) 606 | [spax3@t-online.de](mailto:spax3@t-online.de)

**Kindergarten und Krippe**

Leiterin Jaqueline Niemeyer | Mo-Fr 10-12 Uhr  
Tel (04528) 798, [kita.schoenwalde@kk-oh.de](mailto:kita.schoenwalde@kk-oh.de)

**Wölflinge**

für Kinder von 7-10 Jahren  
Di 15:45-17:15 Uhr  
Fr 14:45-16:15 Uhr  
Nele Witt, [n\\_le-w.t@hotmail.com](mailto:n_le-w.t@hotmail.com)

**Pfadfinder (11-16 Jahre) und Rover (ab 17 Jahren)**

**Leoparden** (Mädchen, Mirjam Süßenbach)  
**Steinadler** (Mädchen und Jungen, Merle Groth)  
**Murmeltiere** (Mädchen und Jungen, Lara Bögelsack)  
**Fledermäuse** (Mädchen und Jungen, Kristaps Grahl)  
Stammesleitung: Kristaps Grahl 0157-76 83 29 95  
Christian Hüttmann 0152-53 59 30 08

**Abenteuerland**

Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche  
Termine und Anfragen bitte über  
Katerina Saak, Tel (04528) 265 90 62

**Kinderchor**

Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus  
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

**Flöten-Ensemble**

Mo 17.30-19.30 Uhr | Gemeindehaus  
Leiterin Marianne Loochs, Tel (04528) 9239

**Kirchenchor Dreiklang**

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus  
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

**Gospelchor Sangena**

Do 20-21.30 Uhr | Gemeindehaus  
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

**Frauenkreis**

vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus  
Angelika Ridders, Tel (04528) 426

**Arbeitskreis Tierpädagogik**

Monatliche Treffen für alle, die mitdenken und  
-entwickeln wollen  
Termine und Auskünfte über Pastor Dr. Arnd Heling  
(Geschäftsführung): 0157-80 47 72 37

**Eltern-Kind-Café**

Mi 10-11.30 Uhr | Gemeindehaus  
Süntje Schwarten (04521) 830 90 88

**Begegnungsvormittag für Geflüchtete und  
Schutzsuchende aller Nationen und Einheimische**

Di 9.30-13 Uhr | Gemeindehaus  
Andrea Belitz 0170-855 39 50

**Geburtstage****Schönwalde**

Rosika Sager, 85  
Anna Grindemann, 90  
Hella Rensner, 87  
Ursula Stamer, 98  
Eva Motz, 87  
Luise Johnsen, 88  
Wolf Groth, 80  
Joachim Krüger, 80  
Irma Dürkop, 88  
Helga Herbst, 85  
Brigitte Reimers, 86  
Jens Lütje, 83  
Heideloire Giese, 82  
Helmut Thießen, 83  
Hella Freyher, 93  
Elfi Nörenberg, 85  
Christa Körner, 84  
Rita Prühs, 88  
Werner Frahm, 84  
Hans-Walter Schramm, 93  
Wolfgang Loochs, 85  
Hans-Alfred Plötner, 80  
Edeltraut Wignanek, 88  
Elfriede Reth, 80

**Langenhagen**

Irma Doose, 94  
Erwin Birk, 90  
Ilse Fehrs, 87

**Mönchneversdorf**

Hans-Heinrich Schröder, 86

**Rethwisch**

Christa Eben, 85

**Kasseedorf**

Dieter Müller, 87  
Annegret Ehlers, 82  
Rosemarie Lübbers, 87  
Karin Schumacher, 80  
Roswitha Müller, 83  
Gerda Wulff, 87

**Scheelholz**

Gerhard Hüttmann, 82

**Bergfeld**

Fritz Friedrichsen, 89  
Ingrid Mollhagen, 83  
Hans-Gerd Mollhagen, 87

**Taufe**

Kiana Waters  
Franz Peter Heuser  
Greta Lindau

**Wir trauern um**

Else Terese Berger  
Willi Kühl  
Irene Anna Ehlers  
Christa Lentner

**Hochzeit**

Vanessa und Felix Bauer  
Ingrid und Marten Schumacher

**Goldene Hochzeit**

Marianne und Werner Bahr

*Dies ist aller Gastfreundschaft  
tiefster Sinn, dass ein Mensch  
dem andern Rast gibt auf der  
großen Wanderschaft zum  
ewigen Zuhause.*

ROMANO GUARDINI

**Bankverbindung:** Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G  
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1NSH

Falls Sie keine Veröffentlichung  
Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie  
um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

*Weihnachtskonzert unserer Chöre*

mit

Lydia Bock | Marianne Loochs | Gospelchor Sangena  
Kirchenchor Dreiklang | Kinderchor

*Sonntag | 3. Advent | 11. Dezember | 17 Uhr*

Eintritt frei

*Herzliche Einladung  
nach Lensahn und Hohenstein*

In diesem Jahr findet in Schönwalde  
am Heiligen Abend keine Christmette statt.

Darum weisen wir sehr gern auf die Gottesdienste  
unseres Pfarrsprengels hin:

23 Uhr in Lensahn mit Pastor Hans Hillmann sowie  
23 Uhr in Hohenstein mit Pastor i.R. Uli Gradert